

GEMEINDEBRIEF

Evangelische Gustav-Adolf-Gemeinde Offenbach-Bürgel
Ausgabe Mitte Februar bis Mitte Mai 2026



Siehe, ich mache alles neu!

Inhaltsverzeichnis



Impuls	3 f.
Thema	5-15
Aktuelles	16
Neue Website	
Informationen aus dem KV	
Veranstaltungen	17-23
Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte	
Beschwingt ins Wochenende	
Einladung Konfis	
Gottesdienst für Liebenden	
Bibel Lese-Nacht	
Familiengottesdienst	
Konfirmation	
Taizè Abendandacht	
Abendgottesdienste	
Gottesdienste in der Karwoche und and Ostern	
Gottesdienstplan	24 f.
Kinder & Jugend	26 f.
Neues aus der KITA	
Weltladen	28 f.
Mitmachen	30 f.
Die Kreativen Köpfe der GAG	
Chor Gospel Spirit	
Besuchsdienstkreis der GAG	
Gesellige Runde	
Gemeindebriefredaktion	
Aus der Nachbarschaft	32 f.
Aktive Senioren Rumpenheim	
Freud & Leid	34
Rückblick	35-40
Kontakte	46 f.
Impressum	47

Siehe, ich mache alles neu!

Nun ist das neue Jahr schon wieder ein paar Tage alt.

Wie bist du im neuen Jahr angekommen?

Welchen deiner guten Vorsätze für das neue Jahr hast du verwirklicht?

Oder überwiegt der Gedanke, manches Gewohnte und Bequeme könne auch einfach mal genau so bleiben, wie es ist?

In Hinblick auf den ein oder anderen Vorsatz klingt die Losung für das Jahr 2026 schon fast wie eine Provokation:

„Siehe, ich mache alles neu.“ (Offenbarung 21,5)

Das ist wohl der radikalste Vorsatz, den ich mir vorstellen kann.

Wenn tatsächlich **alles** neu wird, klingt das natürlich erst einmal nach einer großen Erneuerung. Nach frischem Wind. Nach neuem Schwung.

Aber **alles** neu zu machen: Das klingt auch nach ganz schön viel Aufwand, nach viel Umstellung und nach einigen Abschieden.

Vielleicht regt sich da sogar Widerstand:

Ist denn **alles** so alt, so überholt, dass es neu gemacht werden muss?

„Siehe, ich mache alles neu.“

Dieser Satz wird glücklicherweise nicht von einem nahestehenden Menschen gesprochen, oder von einem neuen Chef, der den Betrieb einmal umkrempeln möchte.

Sondern Gott selbst sagt diesen Satz.

Dabei geht es nicht um einen spontanen Einfall Gottes, auch nicht um wolkige Fantasien oder entfernte Theorien. Sondern Gott spricht diesen Satz im Kontext wesentlicher menschlicher Fragen:

Wohin mit meiner Trauer? Warum diese Schmerzen? Worauf kann ich hoffen?

Und welche Rolle spielt Gott dabei?

„Siehe, ich mache alles neu.“



Dieser Satz weitet die Perspektive:

Deine Hoffnung auf Gott soll nicht unbegründet gewesen sein.

Es ist die Hoffnung auf eine neue Welt, in der das, was uns Menschen an unsere Grenzen bringt, seine überwältigende Kraft verliert.

Diese zugewandten Worte Gottes meinen: Du bist mehr als die Tränen, die du beim Abschied weinst. Mehr als die Schmerzen deiner Krankheit. Gott sieht da etwas Neues, wo du am Ende bist. Sogar die freudigen Überraschungen, die unverhofften Begegnungen, die glücklichen Stunden sind nie ohne Gott.

Bei Gott muss man immer mit etwas Neuem rechnen.

In der Bibel stecken so viele Erzählungen und Bekenntnisse, die genau das unterstreichen.

Darum hier ein Vorschlag:

Lasst uns versuchen, in allem Alltäglichen und Außergewöhnlichen, in allem Streiten und Versöhnen, in allem Schweigen und Reden, in allem Tun und Lassen dem Hofen auf Gott ausdrücklich einen Platz einzuräumen.

Das macht uns wahrscheinlich etwas demütiger.

Wir können guten Mutes manches neu beginnen und uns am Kleinen freuen, das gelingt.

Wir können manches auch getrost sein lassen.

Wenn wir Gottes Wirken über den Weg trauten, würde nicht alles Scheitern und Gelingen allein auf unseren Schultern lasten.

Lasst uns unseren Hoffnungsmuskel trainieren, der damit rechnet, dass Gott alles neu machen kann.

Ihr / euer Pfarrer Jonathan Stoll



Die leere Seite

Fühlst du dich angesprochen? Darf in diesem Jahr etwas zu Ende gehen, oder muss es gar? Wo warten Neuanfänge, unerwartete Möglichkeiten auf dich?

Nimm dir einen Moment Zeit und notiere deine Gedanken:



Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de



Gedanken zur Jahreslosung

Liebe Gemeinde,

Thomas Fuller, einem englischen Historiker und Geistlichen, wird der Satz zugeschrieben:

„It´s always darkest before dawn.“* (übersetzt: Es ist immer am dunkelsten vor der Morgendämmerung)

Dieses Bild spricht vielen Menschen aus dem Herzen, damals wie heute.

Es beschreibt eine Erfahrung, die wir aus unserem Leben kennen:

Es gibt Zeiten, in denen Hoffnung fern scheint, in denen Sorgen sich intensivieren und kein Ausweg sichtbar zu sein scheint. Aktuell geht es im Weltgeschehen drunter und drüber und man fragt sich, wo Licht herkommen soll, Hoffnung. Und gerade dann fühlt es sich oft so an, als wäre die Dunkelheit besonders dicht – als würde sie alles Licht verschlucken.

Und doch liegt in diesem Satz eine leise Zuversicht:

* Fuller, Thomas, A Pisgah-Sight of Palestine and the Confines Thereof, 1650 / (www.poemanalysis.com)

Die tiefste Dunkelheit ist nicht das Ende. Sie steht am Übergang.

Mit der Jahreslosung 2026 klingt diese Hoffnung noch einmal anders, aber nicht weniger kraftvoll an:

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu.“ (Offenbarung 21,5)

Hier wird die Hoffnung nicht nur erahnt oder erwartet, sondern ausgesprochen.

Gott selbst ist es, der handelt. Das Neue kommt nicht zufällig, nicht allein aus menschlicher Kraft, sondern aus Gottes schöpferischem Tun.

Während Fullers Bild das Morgengrauen erhofft, verheißt die biblische Zusage mehr: einen wirklichen Neuanfang. Beide Worte – das literarische Bild und die biblische Verheißung – treffen sich in einem Punkt: Sie nehmen die Dunkelheit ernst. Weder wird Leid verharmlost, noch wird so getan, als sei der Weg leicht. Die Offenbarung spricht vom Neuen erst, nachdem Schmerz, Tod und Tränen benannt worden sind. Gott überspringt die Nacht nicht. Aber er lässt sie nicht das letzte Wort haben.

Für uns heute kann diese Verbindung tröstlich sein. Wenn wir das Gefühl haben, an einem dunklen Punkt unseres Lebens oder unserer Zeit angekommen zu sein, dann dürfen wir hören: Die Nacht ist nicht sinnlos. Und sie ist nicht ewig. Gott sieht sie – und er wirkt über sie hinaus.

„Siehe, ich mache alles neu“ ist deshalb keine Vertröstung auf eine ferne Zukunft allein.

Es ist eine Einladung zum Vertrauen mitten im Übergang. Dort, wo das Alte schwer geworden ist. Dort, wo wir noch nicht sehen können, wie der Morgen aussehen wird.

Aber wo Gott bereits am Werk ist.

Vielleicht ist das die Hoffnung, die wir mitnehmen dürfen ins Jahr 2026: Dass Gott gerade dann neu beginnt, wenn wir selbst kaum noch damit rechnen.

Und dass auf die dunkelste Nacht nicht nur ein schwaches Licht folgt, sondern Gottes erneuernde Kraft – hell, strahlend, wärmend und unauslöschlich.

„Siehe, ich mache alles neu.“



Wenn zum Jahreswechsel Feuerwerke den Himmel erleuchten und die Kalender auf eine neue Jahreszahl springen, sehnen sich viele von uns nach einem echten Neuanfang. Nicht nur nach guten Vorsätzen, die oft schnell verblassen, sondern nach etwas, das wirklich trägt, heute, morgen und in Ewigkeit.

„Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu.“

Mit diesen Worten aus der Offenbarung schenkt Gott eine Hoffnung, die weit über den Jahreswechsel hinausgeht. Sie stehen am Anfang eines Abschnitts, der vom Ziel der Geschichte erzählt: von einem neuen Himmel und einer neuen Erde, von einer Welt ohne Leid, Schmerz und Sünde. Johannes hört diese Verheißung, nachdem das Böse endgültig besiegt ist. Die alten Mächte sind überwunden, und der Blick öffnet sich auf Gottes Zukunft.

Und doch begegnet uns immer wieder der Satz: „Es ist, wie es ist.“ Vielleicht haben Sie ihn selbst schon ausgesprochen. Er klingt nüchtern, realistisch, aber auch resigniert. Denn er trägt eine falsche Botschaft in sich: dass das, was jetzt ist, auch so bleiben muss, dass Veränderung unmöglich wäre.

Als Christinnen und Christen leben wir aus einer anderen Hoffnung. Wir gehören zu einer Gemeinschaft, die an Wunder glaubt und an Eingreifen, das unsere Erwartungen übersteigt. Wir wissen nicht, was die Zukunft bringt. Aber wir kennen den, der sie in der Hand hält, den Gott, der sagt: „Siehe, ich mache alles neu.“

Die Bibel erzählt keine Erfolgsgeschichte menschlicher Größe. Sie handelt nicht vom Triumph menschlicher Leistungen. Ihre Helden sind oft schwach, zweifelnd und fehlbar. Sie berichtet von gewöhnlichen Menschen, die in außergewöhnliche Ereignisse hineingerufen werden. Sie erzählt von unerwarteten Wundern, von zweiten Chancen, von Wegen, die dort beginnen, wo eigentlich alles verloren

scheint. Vor allem aber ist es die Geschichte Gottes selbst, eines Gottes, der handelt, rettet, erneuert und Menschen für seine guten Pläne gebraucht.

Dieses Versprechen gilt nicht nur der großen Geschichte der Welt, sondern jedem einzelnen Leben. Ein neuer Job, eine neue Aufgabe oder ein neues Jahr können Gelegenheiten sein, einen frischen Start zu wagen. Sie geben uns die Chance, noch einmal von vorne zu beginnen, zu wachsen und Dinge anders zu machen als zuvor. Wer sich darauf einlässt, darf hoffnungsvoll in die Zukunft blicken. Vergangenes muss nicht länger belasten, Fehler haben nicht das letzte Wort, und eine neue Geschichte kann beginnen, getragen von Liebe, Treue und Erneuerung.

„Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“
(2. Korinther 5,17)

„Siehe, ich mache alles neu.“ Diese Zusage gilt nicht nur für die ferne Zukunft, sondern für unser Leben heute. Sie schenkt Trost, Mut und Hoffnung, nicht nur zu Beginn eines neuen Jahres, sondern an jedem einzelnen Tag. Mögen wir in diesem Jahr den Mut haben, darauf zu vertrauen: dass Veränderung möglich ist, dass Wunder geschehen, und dass Gott alles wirklich neu machen kann.

Laura Reeg



Miteinander – Füreinander – ein Zeichen gegen Einsamkeit

Post mit Herz



Liebe Gemeinde,

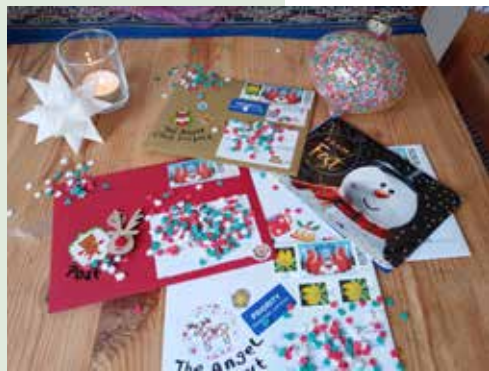
ich möchte Ihnen heute eine Aktion vorstellen, die in den Corona-Jahren ihren Anfang nahm und sich seitdem ungebrochener und stetig wachsender Beliebtheit erfreut. Sie kommt zwei grundlegend menschlichen Bedürfnissen entgegen: Jemandem eine Freude machen und das Gefühl geschenkt bekommen, nicht alleine auf dieser Welt zu sein. Die Aktion heißt POST MIT HERZ und ist über www.post-mitherz.org im Internet erreichbar.

Ziel ist es, einsamen Menschen in Pflegeeinrichtungen, Seniorenheimen, Hospizen, Krankenhäusern, Obdachlosenhilfen und anderen Projekten eine nette Karte mit ein paar lieben Worten zu schreiben und damit etwas Nähe und Mitmenschlichkeit zu verschenken.

Traditionell findet die Aktion in der Zeit vor Ostern und Weihnachten statt, auf dieser Seite sehen Sie auch zwei Fotos von mir / uns.



Das Projekt erfordert nicht mehr als eine kostenlose Registrierung und kurz bevor es los geht, werden Sie per E-Mail unterrichtet und können dann Adressen ziehen. Erfahrungsgemäß finden sich um ein Vielfaches mehr „Schreibwütige“ als Einrichtungen, sodass mein ausdrücklicher Hinweis gilt, dass die Anmeldung offen ist für weitere Pflegeheime etc.



Weihnachten 2025 waren nach 4 Tagen bereits alle 162.591 Adressen vergeben und viele interessierte Schreibende gingen leider leer aus, darum meine Bitte: Wenn Sie ein Seniorenheim, Tafel, Hospiz, Wohnprojekt, Kinderheim, Ge-handicapptenprojekt oder dergleichen kennen, bei dem es einsame Menschen gibt, die sich über Post freuen würden, so machen Sie die Leitung bitte auf

Post mit Herz aufmerksam. Die Aktion ist kostenlos; nur Schreibenden müssen kleine Beträge für Karten, Briefmarken und vielleicht ein paar Aufkleber aufwenden.

Wenn Ihnen das Ganze Freude bereitet – vielleicht kennen Sie ja auch einen einsamen Herrn oder Dame in Ihrer Nachbarschaft, dem / der Sie auch noch gleich eine Karte schreiben und einwerfen können. Kleine Gesten können Herzen groß aufblühen lassen.

Elena Körner



„Wenn der Wind der Veränderung weht,
bauen die einen Mauern und die anderen
Windmühlen“

(chinesisches Sprichwort)

www.aphorismen.de

Der HERR hat mich schon ge-
habt im Anfang seiner Wege,
ehe er etwas schuf, von An-
beginn her.“

(Sprüche 8,22, Lutherbibel
2017)

Zu einem guten Ende gehört auch ein
guter Beginn.“

(Konfuzius)

www.aphorismen.de

„Ein guter Mensch ist immer ein
Anfänger.“

(Martial)

www.quillbot.de

„Gott gefunden zu haben ist kein Abschluss, sondern
selber ein Anfang.“

(Franz Rosenzweig)

www.aphorismen.de

Gebet

Gott,
du sprichst: Siehe, ich mache alles neu.

Wir bringen vor dich, was hinter uns liegt:
Angst und Hoffnungslosigkeit,
Unerledigtes und Erstarrtes,
Müdigkeit und Brüche.

Was wir nicht heilen können,
legen wir in deine Hände.

Wir hören dein Wort,
das schafft, was uns unmöglich ist:
Wo unsere Wege enden,
beginnst du neu.
Wo uns nur noch Dunkelheit umgibt,
war und ist dein Licht nie erloschen.
Wo wir keine Zukunft mehr sehen,
rufst du sie ins Leben.

Du verheißt
einen neuen Himmel und eine neue Erde.
Schon jetzt lässt du aufscheinen,
was einmal ganz sein wird:
Heilung, Frieden, Versöhnung.
Vollendung in deiner Gnade.

Mach neu, was in uns erfroren ist.
Mach neu, was wir entmutigt als unabänderlich
wahrnehmen.
Mach neu unseren Blick für dein Wirken,
das leise beginnt
und die Welt verwandelt.

Gott,
du bist der Anfang und das Ziel.
In deine tröstende Liebe und Treue legen wir dieses Jahr
und uns selbst.

Amen.



WIR SUCHEN DICH!

BRING FRISCHEN WIND IN UNSEREN GEMEINDEBRIEF!

Unser Redaktionsteam braucht Verstärkung.
Wir suchen Menschen mit **Tatendrang**
und **neuen Ideen**.

Wenn du gerne schreibst und
Spaß daran hast, gemeinsam
im Team etwas Modernes
und Lebendiges
zu gestalten, dann bist
du bei uns genau richtig.



Lust auf neue Projekte?

Wir wollen den Gemeindebrief der Gustav-Adolf-Gemeinde immer wieder neu denken – mit spannenden Inhalten, frischen Layouts und einer ganz persönlichen Note.

Melde dich einfach bei uns!  redaktiongag@gmail.com

KREATIVITÄT IST INTELLIGENZ, DIE SPASS HAT.
SEI DABEI!"

AUS ALT MACH' NEU: TETRA PACK BLUMENTOPF

DU BRAUCHST:

- leere, saubere Milchtüten
- Schere
- Bleistift
- Fasermaler



SO GEHT'S:

- 01** Schneide den oberen Teil der Milchtüte ab. Je nachdem wie weit du abschneidest, wird dein Topf später hoch werden.

- 02** Jetzt "knetest" Du die Milchtüte gut durch, damit sie möglichst weich wird.





- 03** Wenn die Milchtüte schön weich ist, kannst Du vorsichtig das bunte Papier abziehen. Zum Schluss schneidest Du es vorsichtig ab.

- 04** Wenn das Papier vollständig abgezogen ist, schlage die Öffnung der Milchtüte um, sodass die silberne Seite einen Rand bildet.



- 05** Jetzt kannst Du kreativ werden! Male mit den Fasermalern auf den Blumentopf. Oder klebe Sticker oder selbst ausgeschnittene Motive auf. Hier gibt es keine Grenzen.

FERTIG!

Fertig ist der Blumentopf. Alternativ kannst Du ihn auch als praktisches Utensilio nutzen.





Eine neue Website für die Gustav-Adolf-Gemeinde

Ab Februar ist die Gustav-Adolf-Gemeinde auf einer neuen Website zu finden. Alle aktuellen Informationen zu Veranstaltungen, Gottesdiensten und Kontakten sind dann dort übersichtlich dargestellt und abrufbar.

Obwohl die Website neu aussieht, bleibt die Adresse ganz die alte:

gag-buergel.ekhn.de

Schau doch mal vorbei!



Informationen aus dem Kirchenvorstand

Björn Priester ist zum Jahresende 2025 aus dem Kirchenvorstand ausgeschieden. Wir danken ihm von Herzen für seine Ideen und sein Engagement.

Pfarrer Jonathan Stoll wird vom 9. April bis 8. Dezember 2026 in Elternzeit sein.

Den derzeitigen Jahrgang der Konfirmand*innen wird er bis zur Konfirmation am Pfingstsonntag begleiten.

Bei allgemeinen Fragen wenden Sie sich ab 9. April bitte an das Gemeindebüro in Bürgel:

Gustav-adolf-gemeinde.offenbach@ekhn.de

Telefon: 069 862091

Bei seelsorglichen Fragen wenden Sie sich gerne an

Pfarrer Andreas Strauch:

Andreas.strauch@ekhn.de / 069 869971



„Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“

Veranstaltungsreihe in der Fastenzeit, Karwoche und Ostern

„Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“ – so heißt das Motto der diesjährigen Fastenaktion der evangelischen Kirche.

Mehr Infos unter <https://7wochenohne.evangelisch.de/>

Gottesdienst für alle Liebenden

am 14. Februar um 18.00 Uhr

s. Seite 19

Taizé-Andacht

am 17. Februar + 17. März jeweils um 19.30-20.00 Uhr

s. Seite 21

Abend-Gottesdienst zur Lesenacht

am 28. März um 18.00 Uhr

s. Seite 22

Lesenacht

am 28. März um 19.00 Uhr

s. Seite 19

Gründonnerstag

am 2. April um 19.00 Uhr

Tischabendmahl in der Erlöserkirche Waldheim

Karfreitag

am 3. April

16.30 Uhr – Beginn am Eingang zum Friedhof Kreuzung

Arendsstraße/Oberfeldstraße;

17.00 Uhr – Andacht in der Kirche

s. Seite 22

Osternacht

am 4. April um 21.00 Uhr

s. Seite 23

Ostersonntag

am 5. April um 10.45 Uhr

s. Seite 23



Fr., 13.02.2026

17:30 - 18 Uhr

Gustav-Adolf-Kirche

Beschwingt ins Wochenende

Chansons mit Iris Skoberne und Wilfried Kerntke
Der Eintritt ist frei Spenden sind willkommen.



Konfi-Zeit

**Du bist 13 Jahre alt und/oder in der 8. Klasse?
Dann laden wir dich herzlich zur Konfi-Zeit ein!**

Im Juni startet unser Konfi-Jahr. Bis zur Konfirmation im Juni des nächsten Jahres treffen wir uns regelmäßig zwei Mal im Monat – meist am Wochenende, manchmal dienstagsnachmittags – und bereiten uns gemeinsam auf den großen Festgottesdienst vor. Dazu kommen das große Konfi-Camp für alle Jugendlichen aus Frankfurt und Offenbach und eine Konfi-Freizeit im Frühjahr 2027.

Im Mai laden wir dich und deine Familie zu einem Info-Abend ein. Alle Termine und Infos findet ihr ab Mitte März auf unserer Homepage.

Was erwartet dich?

Du triffst andere Jugendliche, lernst deine Kirchengemeinde kennen, entdeckst deinen Glauben und hast Zeit für deine Fragen. In der Konfi-Zeit geht es um deine Themen: Wer bin ich? Was macht mich stark? Was hat Gott mit meinem Leben zu tun? Wer war Jesus?

Wir freuen uns auf dich und deine Fragen!

Deine Pfarrerinnen Louisa Frederking und Laura Kliem



Gottesdienst für alle Liebenden

14.02.
18:00 Uhr

Gustav-Adolf-Kirche
(Langstraße 62)

Mit Möglichkeit zur Einzelsegnung



in der Gustav-Adolf-Kirche

28.03.2026 | ab 19 Uhr (open end)

Schon mal ein biblisches Buch am Stück gehört?

In unserer Lesenacht
verbinden wir Bibel,
Musik und Snacks zu
einer besonderen
Nacht.

Offen für alle – zum
Zuhören, Mitlesen,
zum Kommen und
Gehen.

Der Abend beginnt
mit dem Gottesdienst
um 18 Uhr, den der
Gospelchor
mitgestaltet.



Familien

Gottesdienst in der GustavAdolf-Gemeinde

Langstr. 62. 63075 Offenbach

MIT OSTEREIERSUCHE

Ostersonntag

05. April

10:45 UHR

WIR LADEN EUCH HERZLICH
ZUM GOTTESDIENST FÜR
KLEINE UND GROSSE EIN!

IM ANSCHLUSS MIT
FAMILIENCAFÉ.
BRING DEIN LIEBSTES
FINGERFOOD MIT!

Außerdem auch ein Gottes-
dienst fürKleine und Große
am **22.02.26**

Kleine Gottesdienste in Bürgel

Du hättest Lust in einem Team mitzuwirken, das in Zukunft Gottesdienste in Bürgel vorbereitet und gestaltet?
Dann komm am **18. März** um **19 Uhr** in die Gustav-Adolf-Kirche.

Was du dir vorstellst und zutraust, was du beitragen kannst und möchtest – all das besprechen wir an diesem Tag.

Komm vorbei und mach mit!



In diesem Jahr feiern unsere Konfirmandinnen
und Konfirmanden ihre Konfirmation
am **Pfingstsonntag, 24.5.2026 um 11 Uhr**
in der Lutherkirche (Waldstraße 74-76)
Wir freuen uns, wenn ihr kommt und mitfeiert.



TAIZÉ ABENDANDACHT

**INNE HALTEN. SINGEN. BETEN. ZUHÖREN.
GEMEINSAM RUHIG WERDEN.**

17.02.//17.03.//21.04.//19.05

**JEDEN DRITTEN DIENSTAG IM MONAT VON
19:30-20:00 UHR**

**IM KIRCHRAUM DER
GUSTAV-ADOLF-GEMEINDE LANGSTRASSE 62
63075 OFFENBACH - BÜRGEL**



Abendgottesdienst

Ab sofort feiern wir einmal im Monat Gottesdienst am Samstagabend um 18 Uhr.

Die Gottesdienste zur Abendzeit finden in der Gustav-Adolf-Kirche statt und werden von einem Team vorbereitet.

Hier die Termine der nächsten Samstags-Gottesdienste:

Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern

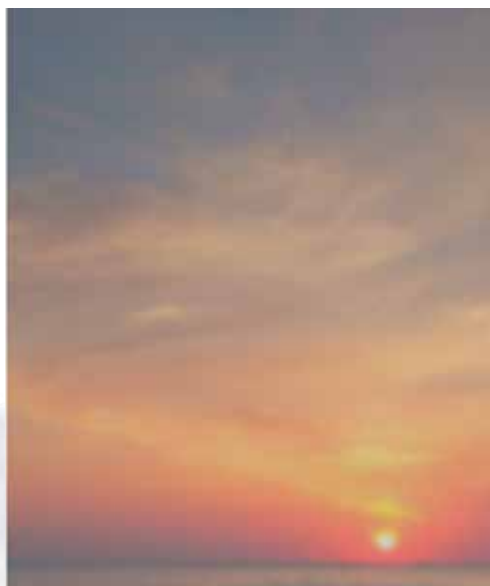
Gründonnerstag	19 Uhr	Tischabendmahl in der Erlöserkirche Waldheim (Pfr. Stoll)
Karfreitag	16:30 Uhr	Kurzandacht auf dem Bürgeler Friedhof - Beginn am Eingang zum Friedhof Kreuzung Arendsstraße/Oberfeldstraße (Pfr. Stoll & Team)
	17 Uhr	Andacht in der Gustav-Adolf-Kirche (Pfr. Stoll & Team)





Sa., 14.02.26	Gottesdienst für Liebende (Pfr. Stoll)
Sa., 28.02.26	Gottesdienst (Pfrin. Kliem)
Sa., 28.03.26	Gottesdienst anschl. ab 19 Uhr Lesenacht (Pfr. Stoll)
Fr., 24.04.26	Vorstellungsgottesdienst der Konfis (Pfr. Stoll)
Sa., 23.05.26	Abendmahlsgottesdienst der Konfis (Pfr. Stoll)

Ostersamstag	21 Uhr	Osternacht in der Gustav-Adolf-Kirche (Pfr. Stoll & Team)
Ostersonntag	05:30 Uhr	Osterfeuer in Rumpenheim (Pfr. Strauch)
	09:30 Uhr	Gottesdienst in der Erlöserkirche Waldheim (Pfr. Strauch)
	10:45 Uhr	Gottesdienst für Kleine und Große (Pfr. Stoll)



JESUS SPRICHT: ICH BIN DIE AUFERSTEHUNG
UND DAS LEBEN

JOHANNES 11, 25

Ostersonntag

Gottesdienst für Groß und Klein mit
anschließender Osterelersuche

05. APRIL 2026
10:45 UHR | GUSTAV-ADOLF-KIRCHE BÜRGEL
Pfr. Stoll & KiGo Team



**Abendmahl****Abend-
gottesdienst**
Sa., 18 Uhr**Familien-
gottesdienst**

Zeit / Ort		Bürgel 10:45 Uhr
14.02.		Gottesdienst für Liebende Pfr. Stoll
22.02.		GD für Kleine und Große mit Kigo Team und Pfr. Stoll
28.02.		Abendgottesdienst Samstag 18 Uhr Pfrin. Kliem
01.03.		Einladung nach Waldheim und Rumpenheim
08.03.		Prädikantin Hirsch
15.03.		Pfrin. Müller-Langsdorf
22.03.		Prädikant Birkenfeld
28.03.		Abendgottesdienst Samstag 18 Uhr Pfr. Stoll anschl. ab 19 Uhr Lesenacht
29.03. // Palmsonntag		Einladung nach Rumpenheim
02.04. // Gründonnerstag		Einladung nach Waldheim
03.04. // Karfreitag		16:30 Uhr - Beginn am Eingang zum Friedhof Kreuzung Arendsstraße/Oberfeldstraße 17 Uhr - Andacht in der Kirche Pfr. Stoll
04.04.		21 Uhr Osternacht Pfr. Stoll & Team
05.04. // Ostersonntag		GD für Kleine und Große Pfr. Stoll
06.04. // Ostermontag		x
12.04.		Einladung nach Waldheim
19.04.		Pfrin. Chr. Esser-Kapp
24.04.		18 Uhr Vorstellungs GoDi der Konfis Pfr. Stoll
26.04.		Prädikantin Hirsch
03.05.		N.N.
10.05.		Prädikantin Wegner
14.05. // Christi Himmelfahrt		Einladung nach Rumpenheim
17.05.		Prädikant Birkenfeld
23.05.		18 Uhr AbendmahlsGD der Konfis, Pfr. Stoll
24.05. // Pfingstsonntag		Konfirmation in Lutherkirche 11:00 Uhr

Waldheim 09:30 Uhr	Rumpenheim 10:30 Uhr
Einladung nach Bürgel	Einladung nach Bürgel
Pfr. Stoll	Prädikant Eifler
Einladung nach Bürgel	Einladung nach Bürgel
Pfr. Strauch	Gabriel-Baßin
Pfr. Strauch	Pfr. Strauch
Pfrin. Müller-Langsdorf	Einladung nach Bürgel
Pfr. Strauch	Pfr. Strauch
Einladung nach Bürgel	Einladung nach Bürgel
Einladung nach Rumpenheim	Pfr. Strauch mit Taufe
19 Uhr Stoll Tischabendmahl 	Einladung nach Waldheim
15:00 Uhr - Pfr. Müller	Pfr. Strauch 
Einladung nach Bürgel	Einladung nach Bürgel
9:30 Uhr Pfr. Strauch	5:30 Uhr Osterfeier Pfr. Strauch
x	x
Pfr. Strauch	Einladung nach Waldheim
Pfrin. Chr. Esser-Kapp	Prädikantin Gabriel-Baßin
Einladung nach Bürgel	Einladung nach Bürgel
Pfr. Müller,	Pfr. Strauch
Pfr. Strauch	Pfr. Strauch
N.N.	Prädikant Birkenfeld
Einladung nach Rumpenheim	10:30 Uhr Himmelfahrts-Gottesdienst im Schlosspark
Einladung nach Bürgel und Rumpenheim	Konfirmation I - Pfr. Strauch
Einladung nach Bürgel	Einladung nach Bürgel
Pfr. Strauch	Pfr. Strauch 

Neues aus der KITA

Ein Rückblick voller Lichterglanz und Vorfreude

Hinter uns liegt eine wunderbare und ereignisreiche Zeit im Kindergarten, an die wir gerne zurückdenken. Gemeinsam haben wir die dunkle Jahreszeit mit viel Wärme und strahlenden Kinderaugen gefüllt.

Unsere Highlights im Rückblick:

Laternenfest: Mit unseren selbstgebastelten Laternen haben wir die Straßen zum Leuchten gebracht und gemeinsam gesungen.



Gemütliche Adventszeit: Die traditionelle Knusperrunde war jeden Tag ein Moment der Ruhe und Geborgenheit, in dem wir die Vorweihnachtszeit in vollen Zügen genossen haben.

Hoher Besuch: Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch vom Nikolaus, der nicht nur kleine Gaben, sondern auch viel Staunen mitgebracht hat.



Weihnachtsmarkt-Zauber: Zum zweiten Mal fand unser eigener kleiner Weihnachtsmarkt statt. Die größte Überraschung war in diesem Jahr das Kinderkarussell, das bei allen für riesige Begeisterung gesorgt hat.



Nach all den festlichen Momenten blicken wir nun voller Energie nach vorne und sind gespannt auf alles, was das Jahr für uns bereithält!

Wir freuen uns auf die nächste Zeit mit den Kindern!

Euer Kita-Team



WELTLADEN

OFFENBACH - BÜRGEL

25 Jahre Weltladen in der Langstraße

Sechsendreißig Jahre Fairer Handel in der Gustav-Adolf-Gemeinde, dreißig Jahre Weltladen, davon 25 Jahre in der Langstr. 62 – dies ist Grund genug ein Jubiläum zu feiern fand das derzeitige Weltladenteam. Wie feiert man dies und wann und mit wem? Einladungen wurden verschickt an am Bau Beteiligte, an ehemalige Mitarbeiter/innen, an Vertreter von Kirche und Politik. Natürlich waren auch unsere Kundinnen und Kunden eingeladen. Am 16. November trafen sich mittags über 50 gutgelaunte und entspannte Menschen im Gemein-
desaal und nahmen gerne das Begrüßungsgetränk entgegen. Nach kurzer Begrüßung durch die Vereinsvorsitzende Ulla Suchan und einem Grußwort von Herrn Dondelinger von der Partei Die Grünen



Von rechts: Peter Janat (SPD), Bau Ingenieur; Tobias Doldinger (Grüne); Ulla Suchan (Vors.); Helge Wittig, Elektrik; Gerhard Suchan (Presse) Bild P. Klein

ein bunter Strauß an Erinnerungen. Anschließend konnte das reichhaltige Büffet „erstürmt“ werden, denn unser WL-Team kann nicht nur im Laden verkaufen, sondern auch gut kochen und backen. Bei einem Quiz konnte man einzeln oder in Gruppen Kenntnisse über den Fairen Handel beantworten. Den Abschluss bildeten Kaffee und Kuchen und alle Beteiligten waren sich einig, dass dies eine gelungene und würdige Feier zum 25jährigen war.

Ulla Suchan

Die neue Mitarbeiterin im Weltladen-Team, Christiane Esser-Kapp hatte eine tolle Idee: Sie organisierte eine Nikolaus-Verkleidung und ihr Sohn Elias verteilte Schokoladen-Nikoläuse (die echten) an die Passanten. Es gab Verkehrsstaus auf der Langstraße!



zeigte Gerhard Suchan Bilder aus 25 Jahre Weltladen. Beginnend mit dem Bau im Jahr 2000 über viele Aktionen wie das Langstraßenfest, Kochen für die Gemeinde, Beteiligung am Mainuferfest und mehr war dies





Kinderarbeit in Indien, Kleidung für uns mit Hungerlöhnen hergestellt, ein Konzern aus Europa bedroht mit einem Mega-Erdölprojekt Menschen und Tiere in Ostafrika. Überall auf der Welt leiden Mensch und Natur entlang der Wertschöpfungsketten europäischer Unternehmen.

Um dies alles zu ändern wurde ein Lieferkettengesetz geschaffen, das einen rechtlichen Rahmen für den Schutz der Umwelt, Menschen- und Kinderrechte entlang globaler Lieferketten verbessern sollte. Unternehmen, die im Ausland Vorleistungsgüter oder Fertigerzeugnisse beschaffen, müssen Verantwortung für Produktionsverfahren und Arbeitsbedingungen bei ihren Zulieferern übernehmen, Missstände zurückverfolgen und diese von vornherein oder ab Kenntniserlangung vermeiden oder abstellen. Bei Verstößen gegen diese Rechtspflicht können Bußgelder verhängt werden. Auf Druck von den rechten Parteien in der EU wurde dieses Gesetz im Dezember 2025 stark beschnitten, ein Kompromisstext ersetzte es. Dadurch wurde eine massive Abschwächung der E-Lieferkettenrichtlinie beschlossen.

Die **Initiative Lieferkettengesetz** kritisiert diesen Beschluss aufs Schärfste. Mit dem heute im Parlament angenommenen Gesetzespaket wird das EU-Lieferkettengesetz, ein Meilenstein zum Schutz von Menschenrechten, Umwelt und Klima, in wesentlichen Elementen entkernt, bevor es überhaupt in einem einzigen EU-Mitgliedsland umgesetzt werden konnte.

Mit einem Anwendungsbereich von 5.000 Mitarbeitenden und einem Jahresumsatz von 1,5 Mrd. Euro würde das Gesetz in Deutschland nur noch für einen Bruchteil der Großunternehmen gelten. Sofie Kreusch, Koordinatorin der **Initiative Lieferkettengesetz**: „Das deutsche Lieferkettengesetz hilft Betroffenen von Menschenrechtsverletzungen bereits heute. Würde in Deutschland der Anwendungsbereich der CSDDD gelten, könnten sehr viele Menschen entlang der Lieferketten deutscher Unternehmen den Schutz verlieren, den ihnen das deutsche Lieferkettengesetz momentan bietet. Das darf nicht passieren! Hier hoffen wir, dass die Politik nicht versagt!“



Mittwochabends
(Termine werden
individuell
vereinbart)



Die Kreativen Köpfe sind keine feste Gruppe. Wir sind Menschen, die sich etwa sechs Mal im Jahr an einem Mittwochabend zu verschiedenen Themen treffen.

Gemeinsam probieren wir neue oder auch alte Basteltechniken aus. Das Material hierfür wird besorgt, die Teilnehmer*innen melden sich zu dem angekündigten Kreativthema an und zahlen einen Unkostenbeitrag.

Neben unseren Treffen sind wir sozial für Offenbach aktiv und versorgen diverse Institutionen wie Straßenambulanz, Kliniken und Seniorenheime mit unseren handgefertigten Spenden.

Wer sich für unsere Treffen interessiert, kann sich gerne per Mail: kreativekoepfe2011@gmail.com bei uns melden oder mich privat unter **0162 45 35 206** kontaktieren.

Im Namen der Kreativen Köpfe
Britta Klüber-Meichsner

Proben:
donnerstags
20 bis 21:30 Uhr
Gustav-Adolf-Kirche



Do., 19.02.2026 **Besuchsdienstkreis der GAG**
14 Uhr
Gustav-Adolf-Kirche
Luthersaal

Der Besuchsdienstkreis der Gustav-Adolf-Gemeinde freut sich über Interessenten, die den Besuchsdienstkreis stärken.

Kommen Sie gerne zu unserem nächsten Treffen.

Mi., 18.02.26

Wir sagen unserer Winterlaune allmählich „Adieu“.

Der Februar steht als letzter Monat der Winterzeit zwischen den Jahreszeiten.

Er ist ein lustiger Monat, doch am Aschermittwoch ist alles vorbei. Nur in der Geselligen Runde nicht: Es darf bei Kaffee, Tee und Kuchen unterhaltsam sein und wir dürfen auch Spaß haben.

Mi., 18.03.26

„Rosen, Tulpen, Nelken...

Wir binden einen bunten Blumenstrauß aus Gedichten und Texten zum Thema Frühling.

Gerne können auch eigene Lieblingstexte mitgebracht werden.

Mi., 15.04.26

Endlich Frühling - Nun wird es wieder heller und wärmer, Blüten, Düfte, Menschen in luftiger Kleidung sind unterwegs, Frühlingsgefühle erfüllen uns. Vergessen Sie den Frühjahrsputz im trauten Heim und lassen Sie uns den Frühling gemeinsam begrüßen.

Mi., 20.05.26

Wir hören von der Autorin Frau Monika Hoßfeld Geschichten vom Älterwerden in der Mainmetropole. Wir werden bei Kaffee und Kuchen Interessantes erfahren, auf welche Weise wir dem Alter ein Schnippchen schlagen können.

Gesellige Runde



mittwochs

14:30 bis 16 Uhr

Gustav-Adolf-Kirche

Gemeindesaal

Gemeindebrief der GAG Wir suchen dich!

Unser Redaktionsteam braucht Verstärkung. Wenn du gerne schreibst und Spaß daran hast dich inhaltlich in immer neue Themen reinzudenken, dann bist du bei uns genau richtig! Wenn Schreiben nicht so dein Ding ist, freuen wir uns auch sehr über Menschen, die Lust haben Korrektur zu lesen.



Aktive Senioren der Ev. Schlossgemeinde Rumpenheim

Mitte Februar 2026 bis Mitte Mai 2026

Tages-Busfahrten der Aktiven Senioren

Mi., 18.02.2025

Abfahrt: 08:30 Uhr

Rückkehr: ca. 18:30 Uhr

Im Modehaus Adler, Haibach, haben wir zunächst ein Frühstück und direkt danach die Möglichkeit einzukaufen. Wir erhalten einen Rabatt von 20 % auf max. vier gekaufte Teile. In diesem Jahr findet keine Modeschau statt. Nach dem Mittagessen fahren wir zum WALD-HOTEL HEPPE, wo wir Kaffee/Kuchen oder auch einen kleinen Imbiss zum Abschluss erwarten.

Preis: Euro 55 Euro für Busfahrt, Frühstück + Mittagessen

Mi., 25.03.2026

Abfahrt: 10:30 Uhr

Rückkehr: ca. 18:30 Uhr

Heute bleiben wir ganz in unserer Nähe und besuchen Babenhausen.

Ein gemeinschaftliches Mittag-Essen finden wir im Landgasthof ZUM SCHWANEN. Danach eine Stadtführung durch Babenhausen mit den wunderbaren Fachwerkhäusern und Abschluss-Kaffee in der Bäckerei Lautenschläger.

Preis: 35 Euro für Busfahrt + Führung. Mittagessen, Kaffee/Kuchen sind Selbstzahler

Mi., 22.04.26

Abfahrt: 09:30 Uhr

Rückkehr: ca. 18:30 Uhr

Heute führt unsere Fahrt nach Schwetzingen zum König der Gemüse : einem köstlichen „SPARGEL-ESSEN“.

Anschließend besteht die Möglichkeit, das Schloss und den Schlossgarten in Schwetzingen – die im Barock glänzende Sommerresidenz des kurpfälzischen Hofes – zu besuchen.

Preis: 60 Euro für Busfahrt inkl. Spargel-Essen

Mi., 20.05.26

Abfahrt: 10:30 Uhr

Rückkehr: ca. 18:00 Uhr

UNESCO Weltnaturerbe – Grube Messel

Auf der Hinfahrt nach Messel halten wir zum Mittag-Essen im Restaurant Kupferkanne in Egelsbach. Anschließend geht es direkt nach Messel weiter. Hier – aufgeteilt in zwei Gruppen – besichtigen wir die Grube Messel. ACHTUNG: Für die Führung ist festes Schuhwerk Voraussetzung – z.B. Wanderschuhe oder Turnschuhe mit festem Profil!!!

Preis: 55 Euro für Busfahrt Eintritt/Führung und 1 Tasse. Kaffee/Kuchen im Messel-Café.

Mittagessen ist Selbstzahler



6-Tage-Reise in die Lüneburger Heide 18.–23.08.2026

Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine 6-Tage-Fahrt. Diesmal geht es in die Lüneburger Heide mit Besuch nach Hamburg Alsterrundfahrt und Besuch Elb-Philharmonie. Tagesfahrten nach Lüneburg, Celle, Schneverdingen, Walsrode, Kutschfahrt durch die Heide-Landschaft und vieles mehr. Unseren traditionellen Gottesdienst haben wir dieses Mal in der historischen Feldsteinkirche „Ole Kerk“ von 1353 in Bispingen eingepflanzt.

Durchführung der Reise: BOTT Touristik, Frankfurt/Main

Nähere Informationen auch bei Hartmut Böck (069/862526)

Aktive Senioren im Gemeindehaus Dornbergerstraße 20

Unser Motto:
**Gemeinsam sind wir
weniger alleine!**

Do., 12.03.2026

18:00 Uhr

EKHN 2030 – Reformprozess

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Der Prozess EKHN2030 – Licht und Luft zum Glauben verfolgt das Ziel notwendig umzusetzen und die EKHN fit für die Zukunft zu machen.

Pfarrer Andreas Strauch und der Vorsitzende vom Kirchenvorstand Dr. Martin Gegenwart stehen uns heute für Fragen und Anliegen zur Verfügung.

Do., 02.04.2026

18:00 Uhr

Heute haben wir Besuch vom Osterhasen.....

.....mit den langen Ohren.

Do., 07.05.2026

18:00 Uhr

Älter werden wir alle – doch möglichst lange selbstständig, sicher und in den eigenen vier Wänden.

Der ASB – Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Mittelessen stellt heute in einem Vortrag vor, wie er Seniorinnen und Senioren sowie ihre Angehörigen dabei unterstützen können (Hausnotruf, GPS-Notrufgeräte, Menü-Service, Sturzprophylaxe und vieles mehr..)

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich persönlich beraten zu lassen.

Kontakt:

Hartmut Böck
Scharfensteinerstr. 13,
63075 Offenbach

Telefon: 069 / 86 25 26

0151 / 556 10 774

E-Mail: aktive.senioren.rumpenheim@arcor.de

**Für weitere Infos schauen Sie gerne in den
Rumpenheimer Gemeindebrief.**

ACHTUNG: Stand Januar 2026

Termine, Reiseziele, Veranstaltungsthemen und Preise können bei Bedarf aktualisiert werden.

Bestattungen



1866
seit



**...und wir dachten
wir hätten noch
so viel Zeit.**

**Wir unterstützen Sie
in schweren Stunden.**

**PIETÄT
HAYER**

Der Bestatter
sehr gut ✓
ausgezeichnet vom Kunden
überwacht durch qih

www.pietät-hayer.de
☎ 069 - 86 15 07

Da freuen sich Gott und die Welt

Gemeinde wie schon lange nicht mehr: Die Kirche voll, so viele Menschen, die sich gemeinsam freuen, sich an der Gemeinsamkeit freuen. Die Gemeinsamkeit ist Musik, und die Musik ist für Gott und für die Welt, das macht an diesem 30. November keinen großen Unterschied.

Amina Bruch-Cincar hatte das Konzertformat vor vielen Jahren ins Leben gerufen, hatte ihm durch ihre eigenen Auftritte als Sängerin Anschub gegeben. Sie hat zum Mitmachen eingeladen. Jeder der mitmachte, gab sein oder ihr Bestes. Es wurde, was es noch heute ist: Ein Bürgeler Ort für gemeinsames Feiern durch Musik.

Iris Skoberne setzt diese Veranstaltungsreihe fort, heuer zum 4. Mal. Die Unterteilung des Programms ersetzte sie durch eine einzige, gemeinsame Kategorie: Das was hier dargeboten wird, ist für Gott und die Welt. So entdecken wir heute den spirituellen Gehalt an manchem Hit der Unterhaltungsmusik, und wir erleben die Sinnlichkeit von geistlicher Musik.

Wir haben miteinander Neues erlebt und einander als neu: Wolfgang Schraub mit Unterhaltungsmusik – einer Bossa Nova, und einer französischen Chanson-Melodie. Der Orgel gefällt's, und uns auch. Mitja Skoberne solistisch auf dem Flügel mit drei Songs, die aus dem Augenblick wie neu geboren wurden, und wir waren dabei! Ich durfte mit Iris Skoberne am Klavier drei Stücke singen, die in diesem Raum noch niemand so gehört hatte. Der von Iris geleitete MainBogenChor spannte dann den Bogen von englischem Pop-Rock bis zur großen Schwester von Felix Mendelssohn. Gut, dass uns Fechenheim, der Sitz des Chors, durch den Weinberg-Steg eng verbunden ist!

Brigitte Frieberthäuser und Günter Krause, sie sind das Ensemble Bohei, zeigten uns mit Akkordeon, Saxophon und Singstimme, dass es Musiken gibt, von denen wir noch kaum Ahnung hatten, und wir wollen mehr davon. Richard Stahlhut mit Gitarre und Singstimme brachte uns die Atmosphäre zurück von Stücken aus unserer wilden, zarten Jugend. GospelSpirit, der Bürgeler Chor, klingt, von Iris geführt, neu und mitreißend. Und einladend. Wir alle haben gemeinsam zwei Adventslieder gesungen.



Irgendwann endet jedes Fest, und bei diesem sind, aus gutem Grund, im Programm keine Zugaben vorgesehen, doch es gab einen kraftvollen Abschluss: Beide Chöre sangen gemeinsam „Somebody to love“.

Alle nehmen einander wahr, hören einander zu, alle geben das Beste, ohne einander Konkurrenz zu machen. Also einfach: Gemeinde.

Wilfried Kerntke

Rückblick Nachbarschaftsräume Adventskonzert St. Pankratius

Am 04.12. fand in stimmungsvoller Atmosphäre ein Zuhör- und Mitmach-Konzert des Kirchenchores und des Bläserensembles der kath. Gemeinde St. Pankratius statt. Mit fröhlichen und besinnlichen Liedern stimmten wir uns auf die Vorweihnachtszeit ein.



Lebendiger Adventskalender



Fotos des lebendigen Adventskalenders ausgerichtet vom Gospelchor der GAG am 11.12.2025





Ein Abendgottesdienst im Advent
(Foto: L. Weidlich)

Jahresrückblick des Kirchenchors Gospel Spirit

Ein weiteres Jahr voller Musik und Gemeinschaft liegt hinter uns.

Auch in diesem Jahr durften wir zahlreiche Gottesdienste musikalisch gestalten, darunter zum Beispiel Konfirmation, Liedpredigt, Sommerfest, Promis predigen mit Felix Schwenke und einige mehr.

Wir haben aber auch am Mitarbeiterfest gesungen, ein





Adventsfenster ausgerichtet, an den Tagen der Kirchenmusik in der Lutherkirche mitgewirkt, bei den aktiven Senioren in der Nachbargemeinde gesungen, wir waren eingeladen zum Freundschaftssingen bei den Concordia Chören und haben am Konzert Gott und die Welt mitgewirkt.

Es wurde „Somebody to love“ von Queen mit dem Main Bogen Chor aus Fechenheim einstudiert und auch aufgeführt.

Ein Chorwochenende in Bad Homburg fand auch statt. Mit vielen neuen Liedern z. B. Jesus Promised, Singin to the Lord, und Holy Water.

Wir hatten intensive Proben, neue Mitglieder und fröhliche Begegnungen nach den Proben.

Mit Freude und voller Erwartung blicken wir auf das kommende Jahr: neue Stücke, neue Herausforderungen, neue Begegnungen.

Proben: Donnerstags 20 bis 21:30 Uhr in der Gustav Adolf Kirche

Auf ein neues Jahr voller Musik!

Im Namen des Chors Gospel Spirit
G. Granat Süßner





Hamnet

Eine Film Review von Wilfried Kerntke

Will und Agnes, ein wunderbares Paar, sie naturverbunden, er ein Dichter. Ihr Sohn Hamnet, lange erwartet und sehr geliebt, stirbt mit 11 Jahren. Der Schmerz zerreißt die Eltern. Agnes (Jessie Buckley) geht fast daran zugrunde; Will (Paul Mescal) entzieht sich der Situation, flieht in die Großstadt.

Der Film handelt im elisabethanischen England, das historisch stimmig und dabei unaufdringlich abgebildet wird. Wir sehen etwas Zeitloses. Die beiden irischen Hauptdarsteller sind ungeschliffen, und vielleicht gibt gerade dies ihrem Spiel eine besondere Eindringlichkeit.

Der Schmerz über den Verlust eines Sohnes ist zeitlos. Versuche, das Zeitlose des Schmerzes zu entwerten - nicht



in diesem Film, sondern in politisch-gesellschaftlichen Perversionen durch Militarismus und Helden-Gedöns - können dem letztlich nichts anhaben. Der Tod bleibt unerklärlich und furchtbar, durch nichts wieder gut zu machen. Die Mutter, die den toten Sohn im Schoß hält, ist ein Urbild des Schmerzes.

Wir sehen – das haben Sie eben schon geahnt - einen Ausschnitt aus der Familiengeschichte von William Shakespeare. Chloé Zhao, chinesische Regisseurin mit Arbeitsort in den USA, hat die Romanvorlage von Maggie O'Farrell in Filmkunst verwandelt. Im letzten Teil des Films verbindet sie das, was Agnes und Will widerfahren ist, mit dem Bühnenwerk von Shakespeare. Jetzt Hamlet auf den Brettern des Globe Theatre zu sehen, löst den Kummer nicht, relativiert ihn nicht, doch es hebt ihn auf, im Doppelsinn: hebt ihn auf eine neue Ebene, und macht ihn denkbar, macht ihn besprechbar. Das ist die große Leistung dieses Films. Hamnet könnte das Kernstück eines Stationenwegs zum Karfreitag sein, eines Stationenwegs über das Leid. Nehmen wir noch Lars von Triers *Breaking the Waves* hinzu, und stellen all das in den kantigen Rahmen, den Pier Paolo Pasolinis Erste Matthäus Passion schafft, dann wird es ein eindringliches Osterfest ganz eigener Prägung.

Hamnet, von Chloé Zhao (Regie). 125 Minuten
Vereinigtes Königreich, 2025
Seit Januar 2026 in den Frankfurter Arthouse-Kinos

Wilfried Kerntke



Foto: Chloé Zhao



Oliver Ley

Gärtnermeister

Gartenpflege & -gestaltung
Service rund um das Haus

... und alles blüht auf!

Cronberger Str. 9 63075 Offenbach

Telefon 0172 69 86 738

E-Mail: oliver-ley@t-online.de

Wir danken unseren

*Kunden für die
langjährige*

Treue und

Verbundenheit.

Pflege

Jegliche Garten- und Rasenpflege, Hecken-, Gehölzschnitte

Baumfällung und Wurzelentfernung

Planung / Gestaltung

Gartenneuanlage, Umgestaltung von Gärten, Vorgärten, Terrassen

Einfriedungs-, Pflasterarbeiten

Verkauf

hochwertiger Bäume und Pflanzen von heimischen Gärtnern und Baumschulen

Dünger, Erden und sonstiger Gartenbedarf



Offenbachs erster Bio-Mitgliederladen – offen für Alle

- frisches Obst und Gemüse aus der Region
- vielfältiges Angebot toller Bio-Produkte
- Backwaren von der Vollkornbäckerei

Falltorstr. 11 | 63075 Offenbach | Tel. 069 85 40 27 | www.bioeck-offenbach.de



Hausärztliche Gemeinschaftspraxis

Dr. med. Stephanie Prochnow & Dr. med. Jan Schwonberg

Fachärztin für Allgemeinmedizin
Internistin - Notfallmedizin

Facharzt für Innere Medizin
Angiologe - Hämostaseologie

Langstrasse 20 63075 Offenbach – Bürgel Tel. 86 87 57 oder 86 11 05 Fax 86 39 71
<http://www.hausaerzte-in-offenbach.de> E-Mail: info@haus-aerzte-in-offenbach.de

Hausärztliche Grundversorgung

Gesundheits- & Vorsorgeuntersuchungen / Check-Up

Gefäßmedizin

Modernes Wundmanagement

Psychosomatische Grundversorgung

Sonographie

Langzeit-EKG & -Blutdruck

Alternative Medizin

Schlafapnoe-Screening

Reisemedizin



Behandlung & Schulung
(Diab. mell., Asthma, Hochdruck, COPD, KHK)





MÜHLHEIMER
BESTATTUNGSUNTERNEHMEN

Wilh. Glock

*Musik spendet Trost und
erinnert an gemeinsame Momente*

Marktstraße 40 · 63165 Mühlheim am Main
Tel. 06108 - 69 0 68 · www.glock-bestattungen.de

MIT UNS ABSCHIED PERSÖNLICH GESTALTEN

SCHREINEREI
GMBH
Eckert



BAU- UND MÖBELSCHREINEREI
ROLLADENBAU
FENSTER UND TÜREN
GLASEREI

Schreinerei Eckert
Rumpfenheimer Str. 139
63075 Offenbach

Tel: 069 / 83 00 56-0
Fax: 069 / 83 00 56-29

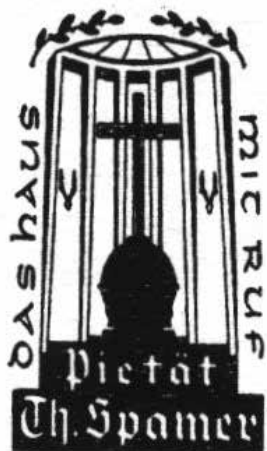
www.eckert-schreinerei.com



YOGA & PILATES STUDIO

🧘 Yoga 🌸 Pilates 🧘 Medical Yoga 🌸 Meditation
🌸 Personal Training

Lammertstraße 15-19 • 63075 Offenbach-Bürgel • Telefon 069 / 867 11 556
 @yogamitsteffy • www.yoga-pilates-buergel.de



Bei einem Trauerfall rufen Sie:

Pietät Spamer GmbH

*Große Marktstraße 50
 63065 Offenbach am Main*

**ANRUF 81 48 66
 GENÜGT**

Wir sind immer für Sie da.
 Günstig und zuverlässig
 erledigen wir sämtliche Formalitäten.

***Erd-, Feuer- u. Seebestattungen • Überführungen aller Art
 Auf Wunsch Hausbesuche • Bestattungsvorsorge***

Immer zu erreichen

Parkplatz im Hof



MALERBETRIEB
KÜHN e.K.

seit 1991

- Maler, Tapezier- und Bodenbelagsarbeiten
- Putz- und Trockenbau
- Feine Lackierungen
- Fassadengestaltung
- Betoninstandsetzung
- Sandsteinsanierung
- Vollwärmeschutz

Enkheimer Str. 34 • 63075 Offenbach a.M.
 Wir freuen uns auf Ihren Anruf:
 ☎ 069 86 82 04



Dachdeckerei
 MEISTERBETRIEB SEIT 1948

Gutberlet · Sitzmann GmbH
 INH. STEFAN RIES · BERND WEGNER

Brockmannstraße 27 · 63075 Offenbach/Main
Tel. (0 69) 86 29 69 · Fax (0 69) 86 65 76
www.gutberlet-sitzmann.de

• Steildach	• Fassaden
• Flachdach	• Dachbegrünung
• Schieferarbeiten	• Zimmererarbeiten
• Spenglerarbeiten	• Energieberatung

Wir sind für Sie da!

Gustav-Adolf Gemeinde Bürgel

Von-Behring-Straße 95

63075 Offenbach

Gemeindebüro: Silke Wäber

Telefon: 069 86 20 91

E-Mail: gustav-adolf-gemeinde.offenbach@ekhn.de

Website: GAG-Buergel.ekhn.de

Bürozeiten:

Mo., 14-16 Uhr

Mi., + Fr., 10-12 Uhr

Do., 10:30-12:30 Uhr

Gemeindehaus

Langstraße 62

Spendenkonto

Städt. Sparkasse Offenbach

DE 21 50 55 00 20 00 06 04 75 30

BIC: HELADEF10FF

Pfarrer und KV-Vorsitzender

Jonathan Stoll

Telefon: 0163 29 22 126

E-Mail: jonathan.stoll@ekhn.de

Termine nach Vereinbarung

Ev. Kindertagesstätte Bürgel

Langstraße 62

Telefon: 069 - 86 37 99

Leiterin: Michaela Rögner

Stvtr. Leiterin: Marja Müller

E-Mail: kita-gustav-adolf-of@diakonie-frankfurt-offenbach.de

Weltladen Bürgel

Langstraße 62, 63075 OF.

Telefon: 069 - 86 24 63

Mi. bis Fr. 10-13 Uhr & 15-18 Uhr

Sa. 10 - 13 Uhr

E-Mail: info@weltladen-offenbach.de

Ev. Regionalverband FFM, OF

Dominikanerkloster

Kurt-Schumacher-Straße 23,

60311 FFM

Telefon 069 2165-0

Ev. Stadtdekanat FFM, OF

Kurt-Schumacher-Str. 23, 60311 Ffm.

Tel: 069 / 2165 - 122

Diakoniestation, Pflegedienst

Tanja Henrich, Leitung

Ludo-Mayer-Str.1, 63065 OF.

Telefon 069 - 98 54 25 40

Kummernummer

für Kinder und Jugendliche

Tel.: 0800 - 11 10 333

Ökum. Hospizbewegung

Tel.: 069 - 80 08 79 98

Seelsorgetelefon

Tel.: 0800 - 11 10 111

Ev. Zentrum für Beratung in OF

Arthur - Zitscher- Str. 13, 63065 OF.

Tel.: 069 - 82 97 70 - 20/99

Sozialdienst OF

Wohnungsnotfallhilfe

der Diakonie FFM und OF

Zentrumsleitung Thomas Quiring,
069 82 97 70-34, Luisenstraße 3, 63067
OF, <https://www.diakonie-frankfurt-offenbach.de/ich-suche-hilfe/frauen-maenner/sozialdienst-offenbach/>

Tagesaufenthalt „Teestube“

Bismarckstraße 149, OF

Fachberatung

Luisenstraße 3

Wohnhaus und Notbetten

Gerberstraße 19, OF

Betreutes Wohnen

Lilistraße 14-18, OF

Kleiderladen

Lortzingstraße 10, OF
alle sind unter 069 82 97 70-0 und
gerber15@diakonie-frankfurt-
offenbach.de erreichbar

Herausgeber: Der Gemeindebrief wird im Auftrag des Kirchenvorstandes der Evangelischen Gustav-Adolf-Gemeinde Offenbach am Main – Bürgel herausgegeben und an alle evangelischen Haushalte auf dem Gebiet dieser Gemeinde verteilt. Er erscheint 4 x jährlich in einer Auflage von 1.200 Stück.

Texte und Fotos - Quellen (sofern nicht angegeben): Adobe Stock; Canva; Gemeindebrief.de; Pixabay.

Redaktionsteam: Björn Priester, Elena Körner, Nastasja Arnold, Pfarrer Jonathan Stoll
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

V.i.S.d.P.: Jonathan Stoll

Gestaltung & Layout: L. M. Massoth

Druck: Gemeindebrief Druckerei Groß Oesingen

Anregungen, Leserbriefe, Berichte und Fotos aus dem Gemeindeleben sind gerne willkommen.
Das Redaktionsteam behält sich redaktionelle Kürzungen und Änderungen vor.

Der nächste Gemeindebrief erscheint
Mitte Mai 2026,
Redaktionsschluss: 07.04.2026
Beiträge an: redaktiongag@gmail.com

Willst Du mich haben?

Ich möchte den Gemeindebrief
zukünftig...

- ☐ ... weiterhin gedruckt erhalten.
- ☐ ... in digitaler Form erhalten.
- ☐ ... nicht mehr erhalten.

Name, Anschrift, E-Mail:

zurück an:
Gustav-Adolf-Gemeinde Bürgel
Von-Behring-Str. 95, 63075 Offenbach
E-Mail: gustav-adolf-gemeinde.offenbach@ekhn.de

Hier abtrennen und an das Gemeindebüro schicken.

